

Konrad-Adenauer-Gymnasium Meckenheim

Schulinternes Curriculum

Katholische Religionslehre

nach den Vorgaben des Kernlehrplans G8

Grundsätze der Fachkonferenz Katholische Religionslehre am Konrad-Adenauer-Gymnasium Meckenheim zu Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I

Grundlagen für Leistungsbewertung im Fach Katholische Religionslehre am Konrad-Adenauer-Gymnasium Meckenheim

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek I).

Dementsprechend gilt am Konrad-Adenauer-Gymnasium insbesondere:

- Die Leistungsbewertung/Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt.
- Jede Lehrerin/ jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßigen Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Im Einzelnen gelten folgende Regelungen

1. In der Sekundarstufe I wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner) regelmäßig eingesammelt und geht zu 25% in die Benotung ein.
2. In der Sekundarstufe I schreiben die Schülerinnen und Schüler mindestens eine schriftliche Übung. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI § 6, Abs. 2.
3. Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-KR Sek I. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.
4. Für die Bewertung schriftlicher Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen.

Konrad-Adenauer-Gymnasium: Fachkreis katholische Religionslehre

Jahrgangsstufen 5-9 Übersicht über die Bewertungskriterien für die Sonstige Mitarbeit (für die Hand der Schüler und Schülerinnen)

1. Kontinuierliche mündliche Mitarbeit:
 - Eigenständige, aktive Beteiligung im Unterricht (Bewertung von Quantität und Qualität der mündlichen Beiträge);
 - Übernahme von Aufgaben bei Partner- und Gruppenarbeit, bei Projektarbeit oder anderen Formen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns
2. Anwendung erlernter Methoden und sachgerechter Umgang mit den Lerngegenständen
3. Fachspezifische Ergebnisse von Rollenspielen, Collagen oder anderen kreativen Gestaltungen
4. Kurze schriftliche Übungen (mindestens eine schriftliche Übung pro Jahrgangsstufe) mit nur begrenztem Stoffbereich aus dem Zusammenhang des jeweiligen Unterrichts
5. Sorgfältig zu führende Arbeitsmappe, die vollständig bearbeitete Arbeitsblätter, Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeit, schriftliche Arbeitsaufträge, Hausaufgaben, gegebenenfalls eigene Überlegungen zu besprochenen Unterrichtsthemen enthält (25% der Note)
6. Gegebenenfalls: Kurzreferate

Hausaufgabenkonzept im Fach Katholische Religionslehre

1. Allgemeines zum Sinn und Zweck von Hausaufgaben im Religionsunterricht

Hausaufgaben dienen der Vor- und/ oder Nachbereitung des Religionsunterrichts. Sie fördern das individuelle Lernen und die Selbstständigkeit der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Hausaufgaben dienen dazu, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben (z. B. Einüben von im Religionsunterricht erlernten fachspezifischen Methoden), und anzuwenden (z.B. Anwendung erlernter Methoden bei der Vorbereitung eines neuen Themas oder Textes) und sie können der Kontrolle des Lernfortschritts dienen.

2. Hinweise für die Erteilung der Hausaufgaben

Beim Stellen der Hausaufgaben ist darauf zu achten, dass die Bearbeitung der Hausaufgaben im Fach katholische Religionslehre zusammen mit den für den jeweiligen Unterrichtstag gestellten Hausaufgaben der anderen Unterrichtsfächer

- für die Jahrgangsstufen 5 und 6 insgesamt maximal 90 Minuten nicht überschreitet
- für die Jahrgangsstufe 7 bis 9 insgesamt 120 Minuten nicht überschreitet.

An sogenannten „Langtagen“ (Tagen mit Nachmittagsunterricht) werden keine Hausaufgaben für den Unterricht des folgenden Tages gestellt.

Die Hausaufgaben sollen klar formuliert und im Klassenbuch in dem dafür vorgesehenen Feld der kommenden Stunde eingetragen werden, für die die Hausaufgabe aufgegeben wird.

3. Integration der Hausaufgaben in den Unterricht

Die Hausaufgaben werden von der Fachlehrkraft grundsätzlich zu Beginn oder im Laufe einer Unterrichtsstunde in geeigneten Lernphasen in möglichst unterschiedlicher Form überprüft/ besprochen. Dabei sollte möglichst ein Wechsel zwischen Ergebniskontrolle/ -besprechung

- mit der ganzen Lerngruppe
- in Partnerarbeit
- in Einzelarbeit mit Hilfe von Lösungsblättern
- ggf. auch im Einzelgespräch mit der Lehrkraft
- oder eine Kombination dieser Arbeits- und Sozialformen

angestrebt werden.

Gut gelungene Hausaufgaben sollen ausdrücklich anerkannt werden.

Nicht gemachte oder nur unvollständig bzw. oberflächlich angefertigte Hausaufgaben sollen von der betreffenden Schülerin/ dem betreffenden Schüler nachgeholt bzw. überarbeitet und in der folgenden Unterrichtsstunde unaufgefordert der Lehrkraft vorgelegt werden. Bei drei Mal nicht erledigten Hausaufgaben werden die Eltern der Schüler/ Schülerinnen der Sekundarstufe I schriftlich von dem Fachlehrer/ der Fachlehrerin darüber informiert.

4. Beispiele für Hausaufgaben im Fach katholische Religionslehre

Da die Hausaufgaben der Vor- und Nachbereitung des laufenden Unterrichts dienen, werden sie thematisch an diesen angebunden.

Hausaufgaben in katholischer Religionslehre können beispielsweise sein:

- die mündliche oder schriftliche Vorbereitung einer klar formulierten Aufgabe (z. B. die Beantwortung einer Frage zu einem Thema/ Text),
- die mündliche oder schriftliche Wiedergabe eines Textes,
- eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse einer Unterrichtsstunde (Stundenprotokolle in der Sekundarstufe II),
- kleinere eigene Recherchen zu einem vorgegebenen Thema,
- vorbereitende Aufgaben für eine Gruppenarbeit oder projektorientiertes Handeln,
- die häusliche Weiterarbeit an einem Lerntagebuch

Schulinternes Curriculum katholische Religionslehre

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 5/6

Jahrgangsstufe 5

- A Der Mensch als Gottes Geschöpf-
In Gottes Schöpfung leben
- B Die Bibel – mehr als nur ein Buch
- C Christen feiern ihren Glauben
- D Väter und Mütter des Glaubens
(Abraham, Mose, Rut)
- E Ich frage dich Gott – ich rede mit dir

Jahrgangsstufe 6

- A Jesus als Jude in seiner Zeit
- B Jesus erzählt vom Reich Gottes
- C Die gute Nachricht breitet sich aus -
die frühe Kirche
- D Evangelisch – Katholisch -
was uns eint und was uns trennt
- E Der Islam – Weltreligion in unserer
Nähe

Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 7, 8 und 9

Jahrgangsstufe 7

A) Ich und die anderen – sich selber finden

Bezug:

Inhaltsfeld 1:

Menschsein in Freiheit und Verantwortung

B) Gott – wer ist das?
Biblische Gottesbilder

Inhaltsfeld 2:

Sprechen von und mit Gott

C) Propheten – Wegweiser Gottes

Inhaltsfeld 2:

Sprechen von und mit Gott
(Prophetisches Zeugnis)

D) Reformation – Ökumene

Inhaltsfeld 5:

Kirche als Nachfolgemeinschaft

E) Das Judentum – Wurzel des Christentums

Inhaltsfeld 6:

Weltreligionen

Jahrgangsstufe 8

A) Ur-kunde Bibel am Beispiel der Evangelien

Inhaltsfeld 3:

Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott – Entstehung und Sprachformen biblischer Texte

B) Jesus Christus – Grund unseres Glaubens (sein Wirken, seine Passion, sein Tod, seine Auferstehung)

Inhaltsfeld 4:

Jesus der Christus

C) Da berühren sich Himmel und Erde - christliche Symbole und Sakramente als Ausdruck einer tieferen Wirklichkeit

Inhaltsfeld 5:

Kirche als Nachfolgemeinschaft

D) Gefährliche Geborgenheit - Sinnsuche auf Abwegen

Inhaltsfeld 6:

Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote)

E) Hinduismus im Vergleich zum christlichen Heilsweg

Inhaltsfeld 6:
Weltreligionen

Jahrgangsstufe 9

A) Was darf ich eigentlich und wer entscheidet das?
(Gewissen – ethische Herausforderungen menschlichen Handelns)

Inhaltsfeld 1:
Menschsein in Freiheit und Verantwortung

B) Menschsein mit Leib, Lust und Liebe

Inhaltsfeld 1:
Menschsein in Freiheit und Verantwortung

C) Wo bist du, Gott?

Inhaltsfeld 2:
Sprechen von und mit Gott
(Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz)

D) Christsein in schwieriger Zeit-
Anpassung und Widerstand

Inhaltsfeld 5:
Kirche als Nachfolgemeinschaft

E) Deutungen der Welt aus biblischer
Sicht - die Schöpfungstexte

Inhaltsfeld 3:
Die Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an
Gott
(Erzählungen der Bibel als gedeutete
Glaubenserfahrung)

F) Buddhismus im Vergleich zum
christlichen Heilsweg

Inhaltsfeld 6:
Weltreligionen

Unterrichtsvorhaben: A Der Mensch als Gottes Geschöpf – in Gottes Schöpfung leben

| | | |
|---|---|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (->IF1), Bildliches Sprechen von Gott (->IF2), Gebet als sprechender Glaube (-> IF2), Bibel – Aufbau – Inhalt (-> IF3)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Aufgabe der Identitätsfindung: Anregung und Begleitung des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregung zur Übernahme von Verantwortung für das eigene Leben mit der von Gott geschaffenen belebten und unbelebten Natur, Bedenken von eigenen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten, Wahrnehmung von positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i> S1 S2 S3 S4 S5</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> M4 M8</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> U1 U2</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> H2 H6 H7 H8</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i> K1 K2 K3 K4 K6 K10 K11 K12 K16 K22 K38</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wir die Welt wahrnehmen – Faszination Schöpfung • Ps 104 Ich freue mich über die Schöpfung • Gen1 oder/und Gen2 (in Auszügen): eine Erzählung vom Anfang • Das biblische Weltbild • Schöpfung in Gefahr • Meine Verantwortung für die Schöpfung: <p>Ich lebe nicht allein Ich und meine Umwelt Ich und meine Beziehung zu Gott</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i> Collage oder Rollenspiel</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i> z. B. Seite für eine Schülerzeitung gestalten</p> |

Unterrichtsvorhaben: B Die Bibel – mehr als nur ein Buch

| | | |
|---|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Die Schü. vergleichen ihre Glaubensgeschichte mit denen des ATs und NTs und überprüfen die Relevanz der biblischen Glaubenserfahrungen für ihr eigenes Leben. Sie erfahren die kulturelle Bedeutung des „Buchs der Bücher“ in Geschichte und Gegenwart unserer Gesellschaft.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S3 S5</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M3 M4 M8</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H5 H8</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K3 K5 K14 K15 K16 K17 K18 K19</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine ganze Bibliothek: Zahlen und Fakten zum Buch der Bücher - Sich in der Bibel orientieren - Drei Jahrtausende unterwegs: Die Bibel im Lauf unserer Geschichte - Die Bibel lesen, erzählen, auslegen - Ein Leitfaden fürs Leben!? <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielerische Übungen zum Umgang mit der Bibel - Eine Schriftrolle selber herstellen <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i> (Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung)</p> <p>Schriftliche Übung zur Bibelkunde</p> |

Unterrichtsvorhaben: C Christen feiern ihren Glauben

| | | |
|--|--|--|
| Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) | | |
| Kirche als Nachfolgemeinschaft – Kirchliches Leben in der Zeit (IF5) | | |
| Lebensweltliche Relevanz Die Schü. erkennen die Bedeutung christlicher Feste im gesellschaftlichen Miteinander und reflektieren ihren Standpunkt und Beitrag zur Mitgestaltung solcher Feste. | | |
| Kompetenzerwartung KLP KR | | Vorhabenbezogene Vereinbarungen: |
| <i>Sachkompetenz</i> | <i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i> | <i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i> |
| S2 | K20 | - Gemeindeleben heute |
| S4 | K30 | - Die Sakramente: Stationen des Lebens |
| S7 | K31 | - Das Kirchenjahr mit seinen Festen |
| S8 | K34 | |
| S9 | K35 | |
| | K36 | |
| <i>Methodenkompetenz</i> | | <i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i> |
| M1 | | - Persönliche Zugänge zu christlichen Symbolen eröffnen (z.B. zum Kreuz, Wasser, Brot...) |
| M2 | | |
| M7 | | |
| <i>Urteilskompetenz</i> | | |
| <i>Handlungskompetenz</i> | | <i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i> |
| H2 | | (Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung) |
| H3 | | z.B. Einen persönlichen Festtagskalender gestalten |
| H8 | | |

Unterrichtsvorhaben: D Väter und Mütter des Glaubens – Abraham, Mose, Rut

| | | |
|---|--|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott – exemplarische Glaubensgestalten des Alten Testaments (IF 3), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Die Schü. erfahren die Wurzeln des christlichen Glaubens als immer noch bedeutsam für das Nachdenken über menschliches Miteinander heute.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> | | |
| <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S5</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M3 M5 M6</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U2</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H5 H7</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K5 K7 K10 K14 K39 K40 K42</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mesopotamien – Ruf und Verheißung Abrahams - Kanaan – Männer und Frauen des Anfangs - Moses Weg: Ägypten, Sinai, Nebo - Moab – Heimat einer Ausländerin: Die Geschichte Ruts <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Szenisches Spiel zu exemplarischen Geschichten des ATs <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>(Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung)</p> <p>z.B. Lernplakate zu Männern und Frauen des Anfangs</p> |

Unterrichtsvorhaben: E Ich frage dich Gott – ich rede mit dir

| | | |
|---|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Sprechen von und mit Gott (IF 2); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Stille erleben; Möglichkeiten eröffnen, seine Gedanken zu sammeln; Psalmworte als Trostworte kennen lernen; Gebet als Angebot wahrnehmen, mit Gott ins Gespräch kommen zu können.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S1, S3</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M3, M4 (Arbeit mit Psalmen)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H2, H3, H4, H5</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K2, K7, K8, K10, K12, K20, K21, K37, K39</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beten – Warum und wie? - Ohne Worte beten - Psalmen der Bibel – Sprachbilder als Lebensbegleiter - Sich selbst ins Gebet nehmen - Wie Menschen beten – Gebetsformen unterschiedlicher Religionen <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildmeditation - Gebete / Psalmen kennen lernen und selber verfassen <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>(Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung)</p> <p>z.B. Gott, wer ist das? – Antworten von Psalmen auf Lernplakaten gestalten</p> |

Unterrichtsvorhaben: A Jesus als Jude in seiner Zeit

| | | |
|---|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (-> IF4), Gebet als sprechender Glaube (->IF2), Bibel –Aufbau ,Inhalte, Gestalten (->IF3), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (->IF6)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Hinführung zum Verständnis der für den christlichen Glauben zentralen Person des Jesus von Nazareth</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i> S2 S7 S8 S9</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> M1 M2 M3 M8</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> U1 U2</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> H1 H5 H7</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i> K3 K5 K16 K18 K22 K23 K24 K25 K26 K29 K30 K41 K43</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo Jesus herkommt: seine Heimat, Familie, seine jüdische Religion, politische Umstände/ Gruppierungen • Jesus begegnet Menschen • Jesus stirbt • Jesus als Vorbild <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i> Standbild bauen, oder Rollenspiel</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i> z.B. Quizspiel entwerfen und durchführen (Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung)</p> |

Unterrichtsvorhaben: B Jesus erzählt vom Reich Gottes

| | | |
|---|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (->IF4), Bildliches Sprechen von Gott (->IF2), Gebet als sprechender Glaube (->IF2)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Zugang zum Verständnis exemplarisch ausgewählter jesuanischer Gleichnisse und Bildrede</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> | | |
| <p><i>Sachkompetenz</i> S2 S3 S5</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> M2 M3 M4 M5</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> U1 U2</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> H4 H5 H8</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i> K1 K3 K5 K7 K8 K14 K17 K18 K21 K23 K24 K25 K26 K27 K29 K30 K38</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehr als Wörter: Metaphern • Bildworte Jesu (z.B. Lk 18,25) • Jesus erzählt in Gleichnissen vom Reich Gottes (z.B. Lk 13,18-19; Lk10,25-37; Lk15,1-7; Lk15,11-32;Lk 16,19-31) <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <p>Bildworte und Gleichnisse für das Reich Gottes erfinden, wie Jesus sie in der heutigen Zeit und Umwelt den heute lebenden Menschen erzählen könnte</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>z.B. Lernplakat erstellen</p> <p>(Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung)</p> |

Unterrichtsvorhaben: C Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche

| | | |
|---|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Anfänge der Kirche (->IF5), Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (-> F4), Gebet als sprechender Glaube (-> IF2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (->IF3)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Erschließung der Grundlagen und des Selbstverständnisses von Kirche als Nachfolgemeinschaft Jesu Christi</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i> S4 S5 S6 S7</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> M1 M2 M3 M7</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> U1</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> H7 H8</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i> K8 K9 K15 K16 K17 K18 K28 K31 k32 K32 K33 K38 K43 K44</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfingsten: Gottes Geist kommt wie Sturm und Feuer • Petrus – ein begeisterter Christ • Paulus – seine Wandlung zum begeisterten Botschafter Jesu Christi • Zweierlei Christen – der antiochenische Streit • Reisen des Paulus • Von Nero zu Konstantin <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i> <i>Bilder entdecken (Bilder betrachten, kommentieren, befragen, deuten)</i></p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i> Bildmaterial beschriften und erklären, oder: Brief eines „frühen“ Christen über seine Erlebnisse in einer frühen Christengemeinde schreiben</p> |

Unterrichtsvorhaben: D Evangelisch – katholisch – was uns trennt und was uns eint

| | | |
|--|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Die Kirche als Nachfolgegemeinschaft (-> IF 5)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Nachdenken über die eigene Konfession und die Konfession evangelischer Mitchristen; Achtung vor den Glaubensformen anderer Christen; Stärkung der Zusammenarbeit katholischer und evangelischer Christen</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S2, S4, S6; S8,S9</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M1, M2, M7, M8</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H1,H3,H6,H8</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K 10,K13, K20, K32, K34, K36, K37</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirche: In Gemeinschaft leben und feiern - Eine Kirche – viele Konfessionen - Typisch evangelisch – typisch katholisch, z.B. Vergleich eines ev. und eines kath. Gotteshauses, z.B. Vergleich eines ev. und eines kath. Festkreiskalenders, z.B. Vergleich eine ev. und eines kath. Sonntagsgottesdienstes - Bilanz trennender und gemeinsamer Elemente - Ökumene – gemeinsame Aktionen auf dem Weg zur Einheit <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Fragebogens und Führen eines Interviews mit evangelischen Christen - Projekt: Vorbereitung eines ökumen. Schulgottesdienstes <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Bilder zu religiösen Vollzügen/Orten sortieren, beschriften und erklären, z.B. Kirchenführer durch eine kath. und eine evangelische Kirche vor Ort erstellen |

Unterrichtsvorhaben: E Der Islam – Weltreligion in unserer Nähe

| | | |
|---|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Weltreligionen (-> IF 6); Sprechen von und mit Gott (-> IF 2)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Die zentralen Glaubenswahrheiten des Islam kennen und darstellen können; das religiöse Verhalten andersgläubiger Menschen verstehen und achten</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S2, S8,S9</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M2, M7, M8</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H1, H7</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K9, K10, K13, K39, K40, K42, K43, K44</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mohammed – der Prophet des Islam - Der Koran und wie man mit ihm umgeht - Die 5 Säulen des Islam - Christen und Muslime begegnen sich <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte:</i></p> <p>Lerntagebuch</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung:</i></p> <p>z. B. In einem Brief auf Anfragen antworten</p> <p>(Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung)</p> |

Unterrichtsvorhaben: A Ich und die anderen – sich selber finden

| | | |
|---|--|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Hinwendung zu den großen Fragen des Lebens, die SuS v.a. in der beginnenden Pubertät mehr und mehr in den Fokus nehmen: Wer bin ich?, Wie finde ich mein Glück?, Was ist mir heilig?, Was gibt meinem Leben einen Sinn?, Existiert Gott?, Verantwortung – was ist das?</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S1, S4, S5, S8</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M1, M4, M8, M9</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1, U2</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H2, H3, H4</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K1, K2, K3, K4, K5, K6, K7, K8, K9, K11, K20, K22, K53, K54</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswege , Wege des Glaubens: Mit Glauben und mit Zweifeln leben • Exodus – ein Modell des Glaubens • Kein Kind mehr – noch nicht erwachsen (Selbstbestimmung/ Fremdbestimmung; Freundschaft und Liebe ; Auf der Suche nach Glück) • Verantwortung für das eigene Leben (Sehn-Süchte: Suchtproblematiken beleuchten) • Verantwortung für andere Menschen • Verantwortung für die Welt <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibgespräch führen • Evtl. fächerübergreifendes Projekt mit dem Fach Biologie zum Thema Drogen <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahmen verfassen • Evtl. Portfolio mit Ergebnissen aus der fächerübergreifenden Arbeit |

Unterrichtsvorhaben: B Gott – wer ist das? Biblische Gottesbilder

| | | |
|---|--|---|
| Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) | | |
| Sprechen von und mit Gott (IF 2); Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1);,Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) | | |
| Lebensweltliche Relevanz | | |
| Auseinandersetzung mit persönlichen und biblischen Gottesbildern und den Fragen, die sich im Dialog mit Gott ergeben. | | |
| Kompetenzerwartung KLP KR | | |
| <i>Sachkompetenz</i> | <i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i> | Vorhabenbezogene Vereinbarungen: |
| S2, S3, S5, | <i>Kompetenzerwartung</i> | |
| <i>Methodenkompetenz</i> | K3, K9, K10,, K12, K15, K16, K17, K20, K21, K22, K25 | |
| M1, M6, M7 | | |
| <i>Urteilskompetenz</i> | | |
| U1, U2 | | <i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i> |
| <i>Handlungskompetenz</i> | | <ul style="list-style-type: none"> • Die Macht der Bilder: Unterscheidung zwischen Abbildern, Symbolen und Bildern vor unserem „inneren Auge“. • Das erste Gebot • Jesus als Brücke zwischen Mensch und Gott • Hinweise auf Gott und seine Herrlichkeit entdecken • Der Mensch – Gottes Abbild |
| H1, H3 | | <i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i> |
| | | Phantasie Reisen durchführen – Assoziationen auswerten |
| | | <i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i> |
| | | Bilder betrachten, kommentieren, befragen |

Unterrichtsvorhaben: C Propheten – Wegweiser Gottes

| | | |
|--|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Sprechen von und mit Gott (Prophetisches Zeugnis) (IF 2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Kennenlernen von „Querköpfen“ des Alten Testaments und Übertragen ihrer Botschaft in unsere Zeit mit ihren eigenen Gerufenen/ Rufenden</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S3, S5, S8</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M1, M2, M5</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H3,H4</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K2, K5, K7, K9, K10, K13, K14, K17,K18, K20, K21, K22, K25, K43</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <p>Die Propheten – Gottes Querköpfe Gerufene und Rufende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elija – ein Kämpfer für seinen Gott - Jesaja – Träumer einer neuen Welt - Jeremia – Leiden an Gott - Amos – Anwalt der Armen und Schwachen - Jona – Gnade vor Recht <p>Mit Propheten muss man immer rechnen, auch heute...</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <p>Gruppenpuzzle mit Expertengruppen zu den unterschiedlichen Propheten</p> <p>Das Buch Jona als biblische Ganzschrift kennen lernen</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i> Ergebnisse aus der Auseinandersetzung mit der Jonageschichte in einem Rollenspiel einbringen</p> |

Unterrichtsvorhaben: D Reformation - Ökumene

| | | |
|--|---|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Aufzeigen der Botschaft Jesu in unterschiedlichen historischen Kontexten sowie Bewusstmachen des Veränderungsprozesses innerhalb geistlicher und weltlicher Kräfte im Laufe der Geschichte</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S3, S4, S5, S6, S9</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M1, M2, M4, M5, M7</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1, U3</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H3,H4</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K6, K7, K8, K10, K15, K16, K17, K19, K21, K36, K37, K38, K 39, K40, K43, K44</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen: <i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelalterliche Darstellungen von Fegefeuer und Hölle: Rezeption biblischer Motive in künstlerischen Darstellungen • Krise der Kirche • Martin Luthers reformatorische Entdeckung, sein Leben und Wirken. • Die Spaltung der Christenheit • Neue Kräfte in der katholischen Kirche: Ignatius von Loyola • Miteinander auf dem Weg: Ökumenische Gedanken und Perspektiven. <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <p>Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens über das Mittelalter ausfüllen (Bezug zum Fach Geschichte)</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>Einen Brief aus der Sicht Martin Luthers verfassen, der rückblickend einem Freund die Ereignisse der Reformation schildert, dann einen Antwortbrief aus (heutiger) kath. Sicht auf diesen (fiktiven) Lutherbrief schreiben.</p> |

Unterrichtsvorhaben: E Das Judentum – Wurzel des Christentums

| | | |
|---|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder) Weltreligionen (IF6); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Den SuS sollte bewusst werden, dass sie in der Tradition der deutschen Geschichte leben. Sie müssen sehen lernen, was es mit Juden, Christen und Deutschen auf sich hat, um einen eigenen Standpunkt zu gewinnen.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S3, S6, S8, S9, S10</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M1, M2, M4, M6, M9</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1, U3</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H1,H3,H4</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K10, K11, K15, K16, K21, K34, K45, K46, K47, K48, K51, K52</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Israel: Gott – Volk – Land • Die Thora – Lehre und Weisung • Jüdisches Leben (Sabbat; tägliche Pflichten; Feste und Riten) • Die Synagoge • Gruppen und Richtungen innerhalb des Judentums • Wurzel des Christentums • Eine lange Feindschaft • Die Schoa – Die unvorstellbare Katastrophe • Ein neuer Anfang <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <p>Fragebogen entwerfen, mit dem die SuS sich selbst Auskunft erteilen, was sie bis jetzt über das Judentum wissen.</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>Lexikon herstellen, in dem wichtige Daten aus der Geschichte des Judentums (von Mose über Antike und Neuzeit bis heute) zusammengestellt werden.</p> |

Unterrichtsvorhaben: A Ur-kunde Bibel am Beispiel der Evangelien

| | | |
|---|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (->IF 3), Sprechen von und mit Gott (-> IF 2), Jesus der Christus (->IF 4)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Hinführung zum Verständnis der biblischen Texte als gewachsene und gedeutete Glaubenserfahrungen, Anleitung zum sachgemäßen Umgang mit Bibeltexten</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S2, S3, S5, S7, S8</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M2, M3, M4, M5, M7</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1, U3</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H4</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K10, K12, K17, K21, K22, K23, K24, K25, K26, K 28, K29, K30, K31</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der Evangelien • Das Markusevangelium als erstes „Evangelium“ (Aufbau, theol. Schwerpunkte) • Erkenntnisse der historisch-kritischen Methode • Die Zwei-Quellen-Theorie • Synoptischer Vergleich der Auferstehungsperikopen • Gotteswort – Menschenwort (Dei verbum 12-13) • Im Dialog mit der Bibel • Die bleibende Aktualität der Evangelien • Biblische Bilder in der Kunst <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines synoptischen Vergleichs • Bibliolog (z.B. Joh 2,13-22) <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>Lernplakate erstellen (zur Entstehung der Evangelien und zu den Schritten der historisch-kritischen Methode)</p> |

Unterrichtsvorhaben: B Jesus Christus – Grund unseres Glaubens (sein Wirken, seine Passion, sein Tod, seine Auferstehung)

| | | |
|--|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Jesus der Christus (->IF 4), Menschsein in Freiheit und Verantwortung (->IF1), Sprechen von und mit Gott (-> IF 2)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Erkennen der besonderen Bedeutung Jesu Christi, seiner Botschaft und seines Lebens für den christlichen Glauben, Nachdenken über den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu Christi und der christlichen Hoffnung auf Vollendung, Anstoßen einer Reflexion über die Bedeutung Jesu Christi für das eigene Leben und Handeln</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S2, S3, S4, S7, S8, S10</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M2, M5, M6, M7, M9</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1, U2</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H3</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K3, K4, K6, K7, K9, K10, K12, K15, K25, K26, K29, K30, K31, K32, K33, K34, K35, K51</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus – gestern und heute • Jesu Botschaft – ausgewählte Beispiele aus der Bergpredigt, die goldene Regel, das Vaterunser, ausgewählte Gleichnisse (z.B. Mt 13,44-46, Lk 15, 11-24) und Schreiben eigener Gleichnisse im Sinne Jesu • Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches • Wundererzählungen (z.B. Lk15,17-26) • Jesu Leiden und Sterben • Jesu Auferweckung und ihre Bedeutung für das eigene Leben • Künstlerische Darstellungen von Kreuz und Auferweckung <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben eigener Gleichnisse • Bilder vergleichen und reflektieren <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>Abschlussevaluation: Selbsteinschätzung des Kompetenzerwerbs mit anschließenden Hinweisen zur Vertiefung</p> |

Unterrichtsvorhaben: C Da berühren sich Himmel und Erde – christliche Symbole und Sakramente als Ausdruck einer tieferen Wirklichkeit

| | | |
|---|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Kirche als Nachfolgegemeinschaft (->IF 5), Menschen in Freiheit und Verantwortung (->IF 1), Sprechen von und mit Gott (-> IF 2), Jesus der Christus (->IF 3)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz: Einblicke in fundamentale Lebensvollzüge der Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden und Zeichen des Heils, Annäherung an Grundformen des Sich-Öffnens und Sich-Ausdrückens im religiösen Leben des Einzelnen und der Glaubensgemeinschaft</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S2, S4</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M1, M6, M9</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1, U3</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H1, H2</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K6, K9, K15, K32, K36, K42, K43, K45</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wozu Kirche da ist – den Glauben weitergeben • Was ist ein Symbol? • Symbole mit Tiefgang – Sakramente als wirksame Zeichen der Nähe Gottes auf dem Lebensweg des Einzelnen und der Glaubensgemeinschaft • Auswahl eines Sakraments, • z.B. Die Taufe - Aufnahme in die Gemeinschaft o.: Das Bußsakrament – von Schuld befreit werden • o.: Die Firmung – den Geist erfahren • Meditation – ein Weg zur Mitte • Kirchenräume als Orte der Begegnung mit Gott <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <p>Projekt: Eine Kirche (in der Nähe) erkunden und ihren Raum im Hinblick auf seine Symbolsprache beschreiben (Ausarbeitung eines kleinen Kirchenführers)</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>Bilder von religiösen Vollzügen oder/ und Kirchenräumen betrachten und ihre Symbolsprache deuten</p> |

Unterrichtsvorhaben: D Gefährliche Geborgenheit – Sinnsuche auf Abwegen

| | | |
|---|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (->IF 6), Menschsein in Freiheit und Verantwortung (->IF 1)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Hinführung zum Erkennen von Versuchungen und Gefahren zeitgenössischer Pseudoreligionen</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> | | |
| <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S1, S8, S10</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K1, K2, K19, K50, K53, K54</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf der Suche nach Sinn und Glück • Symbole des Glücks und Unglücks • Blicke in die Zukunft – Entzauberung von Wahrsagerei, Magie, Astrologie und okkulten Praktiken • Unter der Herrschaft moderner Ersatzreligionen: • z.B. Ware als Fetisch oder Fußball als Ersatzreligion • Zeitgenössische Sekten – gefährliche Heilsversprechen (am Beispiel der Scientology-Sekte) <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <p>Lernplakate erstellen</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>Eigene Stellungnahmen zu zeitgenössischen Sinn- und Heilsversprechen verfassen</p> |
| <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M8, M9</p> | | |
| <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1</p> | | |
| <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H4</p> | | |

Unterrichtsvorhaben: E Hinduismus im Vergleich zum christlichen Heilsweg

| | | |
|--|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (->IF6); Menschsein in Freiheit und Verantwortung (->IF 1); Sprechen von und mit Gott (-> IF 2); Jesus der Christus (->IF 4)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Kenntnis konkreter Vorstellungen einer großen Weltreligion, Befähigung zum interreligiösen Dialog über Gottesbild, Menschenbild und Erlösungsweg, Erziehung zu Toleranz und Respekt gegenüber Andersgläubigen und gegenüber ihrem Heilsweg</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> | | |
| <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S1, S7, S8, S9, S10</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K2, K3, K4, K6, K7, K9, K15, K16, K17, K35, K45, K46, K47, K48, K49, K51, K52, K54</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbreitung des Hinduismus • Heilige Schriften des Hinduismus • Die hinduistische Götterwelt • Das indische Kastenwesen • Der Glaube an die Wiedergeburt im Vergleich zum christlichen Auferstehungsglauben • Riten und religiöse Pflichten der Hindus • Samsaras- religiöse Lebensabschnitte im Hinduismus (im Vergleich zum Christentum) • Mahatma Gandhi als Beispiel eines vorbildhaften Hindus <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens</i></p> <p>Stationenlernen und Anlegen einer Themenmappe oder Vorbereitung und Durchführung einer kleinen Ausstellung zum Thema</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>Präsentation je einer Station durch eine Schülergruppe oder/ und schriftlicher Test zur Überprüfung des Fachwissens zum Abschluss</p> |
| <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M6, M8, M9</p> | | |
| <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1</p> | | |
| <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H1, H4</p> | | |

Unterrichtsvorhaben: B Menschsein mit Leib, Lust und Liebe

| | | |
|--|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1), Aussagen der Bibel als Ausdruck zeitgeschichtlicher Vorstellungen (IF3), Kirche und ihre Herausforderungen in der Moderne (IF5).</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Aufgabe der Identitätsfindung für den heranwachsenden Menschen. Der Mensch zwischen umfassender Freiheit einerseits und notwendiger Gestaltungsaufgabe andererseits. Zwischen Gelingen und Misslingen menschlicher Liebe. Zunehmende Übernahme von Verantwortung gegenüber sich selbst und einem Partner/ einer Partnerin gegenüber. Verantwortete Gestaltung von Sexualität angesichts von Normen der Kirche, angesichts tödlicher Gefahr (Aids). Art und Gewicht eines Gewissenentscheides. Liebe aus göttlichem Ursprung.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i> S1, S7, S8</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> M1, M8, M9</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> U2, U3</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> H3</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K1, K2, K4, K5, K8, K9, K25, K 40, K41, K43</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Liebe und Sexualität zwischen Chaos/Angst und Glück/Gnade - Biologische., psychologische, soziologische. geschichtliche Aspekte von Sexualität - Liebe – das Hauptthema der Bibel - Normen der Kirche - Liebe und Fortpflanzung, Verhütung - tödliche Liebe <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textarbeit - Gruppengespräche <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftlicher Test über die Sachinformationen oder - Erstellen eines Portfolios |

Unterrichtsvorhaben: C Wo bist Du, Gott?

| | | |
|---|--|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Sprechen von und mit Gott (IF2), Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott (IF3), Jesus der Christus (IF4)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Der Mensch als ein Wesen, das Sinn sucht Gott. Gegenwärtige Krise im Gottesglauben. Missbrauch von Gottesbildern. Götzen der Gegenwart, die als Gottesersatz dienen. Verschiedene Standpunkte der Gottesbeweise und Gotteswiderlegungen. Wie Jesus von Gott spricht.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> | | |
| <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S1, S2, S3, S4, S5, S8, S10</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K1, K7, K12, K16, K17, K20, K29</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Gottesbilder - Missbrauch von Gottesvorstellungen - Gottesbeweise - Gottesbestreitungen - Das Gottesbild Jesu <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <p>Schülervorträge</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p> <p>Schriftlicher Test zur Überprüfung des Fachwissens als Abschluss</p> |
| <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M1, M2, M9</p> | | |
| <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1</p> | | |
| <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H1, H3, H4</p> | | |

Unterrichtsvorhaben: D Christsein in schwieriger Zeit – Anpassung und Widerstand

| | | |
|--|--|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1), Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF5)</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Die Zeit des Nationalsozialismus rückt in immer weitere historische Distanz, deshalb muss dieser menschenfeindliche Zeitabschnitt immer wieder in Erinnerung gerufen werden. Das Problem des Wegschauens gibt es damals wie heute. Die Wichtigkeit der individuellen Gewissensentscheidung wird deutlich. Die Jugendlichen sollten davor bewahrt werden eine vorschnelle Aburteilung des Christentums und der Kirche einzunehmen. Gleichzeitig dient das UV der Sensibilisierung, solche Diskriminierungen kein zweites Mal mehr zuzulassen.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S6, S8</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M1, M4, M8</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U2, U3</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H3, H4</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K2, K5, K6, K19, K22, K40, K43, K44</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung der Nazi-Ideologie durch die Kirche vor 1933 - Vorsichtige Annäherung und Reichskonkordat 1933 - Der eher getarnte Kampf gegen die Kirche 33 - 37 - 33 – 45 Der offene Kampf gegen die Kirche und ihre Vereinnahmung für den Krieg gegen den atheistischen Kommunismus - Die Goldhagenthese: Der kirchliche Antijudaismus war eine fruchtbare Grundlage für den NS-Antisemitismus. - Beispiele gelebter Nachfolge <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <p>Zeitgleiche Themenbehandlung in Geschichte, Politik, Philosophie, evangelische Religionslehre</p> <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahme verfassen - Collage: Zwischen Anpassung und Widerstand |

Unterrichtsvorhaben: E Deutungen der Welt aus biblischer Sicht – die Schöpfungstexte

| | | |
|---|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Die Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3), Sprechen von und mit Gott (IF2), Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1).</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Seit jeher Fragen jedes Einzelnen und der gesamten Menschheit: Woher komme ich? Woher kommt die Welt? Stammt der Mensch vom Affen ab oder gilt der Kreationismus? Was glauben Christen, wenn Physik und Biologie von Urknall und Evolution sprechen? Müssen Christen mit den Schöpfungstexten Unmögliches glauben? Oder gibt es theologische Antworten der Verträglichkeit? Gottes Schöpfung – christliche Verantwortung der Geschöpfe.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i> S1, S2, S3, S4, S8</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> M1, M2, M5, M6</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> U1, U3</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> H1, H3</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i> K1, K2, K4, K10, K21, K22, K27, K28, K51</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Streit zwischen den Naturwissenschaften und dem Kreationismus herausarbeiten. - Der Stand der Wissenschaften - Der biblische Befund: 2 deutlich unterschiedliche Schöpfungsberichte - älter, sog. Jerusalemer Geschichtswerk, Jahwist - jünger, die Priesterschrift - Gottes Schöpfung - Verantwortung der Geschöpfe - Konziliare Themen: Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit, Frieden. <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schülerreferate - Gruppenarbeit - Bibeltexte lesen und vergleichen - Sachtexte verstehen <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung Schriftlicher Test zur Überprüfung des Fachwissens als Abschluss</p> |

Unterrichtsvorhaben: F Buddhismus im Vergleich zum christlichen Heilsweg

| | | |
|--|---|--|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte (- Inhaltsfelder) Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6), Sprechen von und mit Gott (IF2), Jesus der Christus (IF4), Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1).</p> | | |
| <p>Lebensweltliche Relevanz Kenntnis konkreter Inhalte und Vorstellungen einer großen Weltreligion, Befähigung zum interreligiösen Dialog über Menschenbild und Erlösungswege, Erziehung zu Toleranz und Respekt gegenüber Andersgläubigen und ihrem Heilsweg.</p> | | |
| <p>Kompetenzerwartung KLP KR</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <p>S1, S4, S9, S10</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>M1, M4, M8, M9</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>U1</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>H1, H4</p> | <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartung</i></p> <p>K45, K46, K47, K48, K49, K52, K53, K15, K16, K17, K34, K35, K6, K7, K9</p> | <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Verbreitung des Buddhismus - Das Leben des Buddha - Die Lehre des Buddha, die vier edlen Wahrheiten - Wiedergeburt und das Nirwana, Erlösung vom Leid - Die drei Fahrzeuge des Buddhismus - Vergleich Buddha und Jesus - Buddhistisch – christliche Begegnung in der Gegenwart <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stationenlernen mit Anlegen einer Themenmappe oder - Präsentation je einer Station in Gruppenarbeit - Besuch der buddhistischen Gemeinde in Bonn <p><i>Formen der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>Schriftlicher Test zur Überprüfung des Fachwissens als Abschluss</p> |